

Börse-Zeitung

Versandstelle: Carl Schindler...

Versandstelle: P. Anstett...

Abendausgabe - 20 Goldpfennig.

70. Jahrgang

Montag, 18. August 1924

Die Vorbereitungen für die Entscheidung daheim.

Die Arbeit für die Beeinflussung des Reichstages zur Annahme des Londoner Paktes ist bei uns in vollem Gange...

Ankunft der deutschen Delegation in Berlin.

Die deutsche Delegation ist heute vormittag 8.30 von London auf dem Schiffe 'Schlesien' in Berlin ein- getroffen...

Wie wir von zuverlässiger Seite erfahren, ist der Staats- sekretär im preussischen Staatsministerium Dr. Weiss- mann...

Die deutsche Delegation hatte Sonntag früh mit dem Juge 9.05 Uhr vom Victoriabahnhof London ver- lassen...

Die Berliner Verhandlungen.

Der Reichspräsident hat heute vormittag 10.15 Uhr Reichskanzler Dr. Marx, Reichsaussenminister Dr. Stresemann...

Stresemann hofft auf die „Treu der Welt“.

Die „World“ veröffentlicht ein Londoner Tele- gramm, wonach Stresemann in einem Interview er- klärt hat...

Sente Nämung von Offenburg-Appenweiler.

Der neue ernannte Kommandant des Brückenkopfes von Offenburg, General Assaut, hat heute dem Obermann...

Serriot über das Londoner Ergebnis.

Serriot hat den Vizepräsidenten folgende Er- klärungen abgegeben: Am Tage nach dem Schluß der Londoner Konferenz...

zofe, der mit gutem Willen und ohne persönliche Ver- einnehmlichkeiten des Interesses unseres Landes steht...

Die Konplikationen, die durch verschiedene kleine Zwischenfälle hervorgerufen worden sind, lassen das Wichtigste übersehen...

Dieses Merkmal konnte natürlich nicht sofort und ohne Schwierigkeiten angenommen werden. Aber in Zukunft kann Deutschland wenigstens nicht sagen...

Coolidge's Zurecht.

Coolidge, welcher augen einen Heilan von zwei Wochen auf der bayerischen Farm in Rimonth im Staate Vermont verbrachte...

Danes beglückwünscht Marx.

General Danes hat an den Reichskanzler und die deutsche Delegation in London ein Telegramm aus Amerika geschickt...

Die Abreise der alliierten Delegationen.

Die italienischen Delegationen haben heute nachmittag 2 Uhr London verlassen, mit ihnen reiste auch der japanische Botschafter...

Erklärungen von Rheinis.

Der Sonderberichterstatter des „Matin“ hatte in Citre mit dem belgischen Ministerpräsidenten Rhein- is kurz nach seiner Ankunft in Citre eine Inter- viewung...

Auf die Frage des „Matin“-Berichters, wie die zu- kunftigen Handelsbeziehungen mit Deutsch- land sein werden, antwortete Rheinis: Ich habe mich wehrt...

Coolidge's Zurecht.

Coolidge erklärte weiter, das Ergebnis der Londoner Konferenz beweise, wie nicht selten es gesamt hätte, die Wirtschaft der amerikanischen Weltanschauung...

Danes beglückwünscht Marx.

General Danes hat an den Reichskanzler und die deutsche Delegation in London ein Telegramm aus Amerika geschickt...

Die Abreise der alliierten Delegationen.

Die italienischen Delegationen haben heute nachmittag 2 Uhr London verlassen, mit ihnen reiste auch der japanische Botschafter...

Advertisement for Staatsl. Fachingen mineral water, including text about health benefits and contact information.

Der Briefwechsel.

London, 16. August.

Zwischen den Ministern der französischen und belgischen Delegation einerseits und Reichsfinanzler andererseits fand heute ein Briefwechsel statt. Die Ministerpräsidenten Gerriot und Thénis sandten dem Reichsfinanzler folgendes Schreiben:

Der Reichsfinanzler:
Wir haben die Ehre, Ihnen von der folgenden Erklärung Kenntnis zu geben, die wir in unsern beiden Mitteilungen abgeben. Die französische und belgische Regierung bestreiten ihre vorangegangenen Erklärungen, nach deren Inhalt die Befragung des Budgetbüros von ihnen Teil B des Beschlusses der Reparationskommission zu veranlassen wurde. Sie erklären aber, zur Klärung der Verhältnisse entschlossen, die sie bei Vollziehung der betreffenden Gesetze einbringen sich, die nur das Ziel haben, den finanziellen Schwierigkeiten für die Ausführung seiner Reparationsverpflichtungen zu erheben, das sie, wenn die drei vereinbarten Verpflichtungen zur Ausführung des Zahlungsbilanz-Abkommens in dem Sinne der Resolution der Reparationskommission zu werden, die Beratungen der Konferenz selbst, der militärischen Räumung des Aufgebotes in der Öffentlichkeit von einem Jahre, von diesem Tage an gerichtlich zu beenden.

Wir bitten Ihrer Excellenz für eine günstige Empfangsbestätigung der vorliegenden Mitteilung dankbar. Genehmigen Sie uns.
Gerriot, Thénis, Paul Hymans.

Der Reichsfinanzler antwortete darauf mit folgendem Brief:

Seine Exzellenz Ministerpräsident:
Ich habe mich, dem Wunsch Ihres Schreibens vom heutigen Tage zu entsprechen, die von Ihnen abgegebene Erklärung der französischen und belgischen Regierung über die Räumung des Aufgebotes übermitteln lassen. Ich habe mich dieser Erklärung nicht annehmen lassen, weil ich nicht annehme, daß die belgische Regierung diese Erklärung aufrecht, sondern die Ablegung derselben anerkennen will. Ich habe mich dieser Erklärung nicht annehmen lassen, weil ich nicht annehme, daß die belgische Regierung diese Erklärung aufrecht, sondern die Ablegung derselben anerkennen will.

Gerriot, Thénis, Paul Hymans.

Ein zweites Schreiben des Ministerpräsidenten Gerriot und Thénis an den Reichsfinanzler war lautet:

Der Reichsfinanzler:
In dem Augenblick, in dem der Reichsfinanzler die Konferenz bestreitet, die eine wichtige Angelegenheit zur Verwirklichung eines Zahlungs-Abkommens darstellt, bestreitet die französische und belgische Regierung in dem Besonderen, ein untragbares und unzumutbares Zeugnis ihres Preisverwehrens und ihres Vertrauens in frei vereinbarte Verpflichtungen abzugeben, das sie am Tage nach der endgültigen Unterzeichnung der Konferenz-Resolution die militärische Räumung der Zone Dortmund, Dörbe und der nicht zum Aufgebote gehörenden, seit dem 11. Januar 1923 besetzten Gebiete anzuordnen will. Diese militärische Räumung wird in bezug auf sich selbst und die wirtschaftliche Räumung derselben Zone.

Gerriot, Thénis, Paul Hymans.

Der Minister des Reichsfinanzlers auf dieses Schreiben lautet:

Seine Exzellenz Ministerpräsident:
Ich habe mich, dem Wunsch Ihres heutigen Schreibens zu entsprechen, meine Sie hinlegen, das am Tage nach der endgültigen Unterzeichnung des Abkommens in London die militärische Räumung der Zone Dortmund bis Ende Januar 1923 nach Maßgabe des Zahlungs-Abkommens angeordnet werden wird. Ich bestreite diesen Inhalt, den Sie sich in dem Briefen zum Reich und im Vertrauen auf die getroffenen Abmachungen erschlossen haben. Die deutsche Regierung ist bemüht, sich von dem Gelingen dieser Räumung zu lassen. Sie hofft, daß die Durchführung dieser Abmachungen den Beginn einer neuen Ära bedeutet, die zu einer freundschaftlichen und fruchtbareren Entwicklung der Beziehungen zwischen unseren Völkern führen wird. Genehmigen Sie uns.

Gerriot, Thénis, Paul Hymans.

Auf diesen Briefwechsel hat der Reichsfinanzler dem Reichsfinanzler in seiner Schlußfolgerung Bezug genommen und das Ergebnis der angelegentlichsten Schreiben kurz festgestellt.

London, 17. August.

In seiner bei der Schlußfassung der Konferenz gehaltenen Rede behauptete der amerikanische Vizepräsident Hays, daß die Delegationen der Amerikaner in ihrer weitestgehenden Absicht, die Konferenz zu einem erfolgreichen Ende zu führen, die Konferenz zu einem erfolgreichen Ende zu führen, die Konferenz zu einem erfolgreichen Ende zu führen.

Die in der Konferenz abgeschlossenen Abreden sind im wesentlichen durch die folgenden Punkte gekennzeichnet: Das Protokoll bestimmt u. a., daß die einzelnen Vereinbarungen von einander abhängig sind. In der ersten Annahme, die sich mit der Durchführung des Zahlungs-Abkommens bezieht, erklären sich Deutschland und die Reparationskommission zur Ausführung gegenwärtiger Verpflichtungen zwischen den Alliierten und Deutschland, einschließlich der Frage einer Abänderung des Zahlungs-Abkommens. Die Reparationskommission erklärt, die Hauptrolle zu spielen, um die Unterzeichnung der deutschen Ratifikation zu erleichtern. Die zweite Annahme behandelt u. a. die

Berliner Börsen-Zeitung Nr. 386, Montag, 18. August.

Der Reichsfinanzler.

Der Reichsfinanzler:
Die in der Konferenz abgehandelten Punkte sind im wesentlichen durch die folgenden Punkte gekennzeichnet: Das Protokoll bestimmt u. a., daß die einzelnen Vereinbarungen von einander abhängig sind. In der ersten Annahme, die sich mit der Durchführung des Zahlungs-Abkommens bezieht, erklären sich Deutschland und die Reparationskommission zur Ausführung gegenwärtiger Verpflichtungen zwischen den Alliierten und Deutschland, einschließlich der Frage einer Abänderung des Zahlungs-Abkommens.

Die halbamtliche Klärung.

Die halbamtliche Klärung:
In der heutigen Morgenpresse sind Meldungen erschienen, wonach die Konferenz bei der Behandlung der Resolution über das Aufgebote einen sehr wichtigen Punkt im Auge gefaßt haben soll. Die Meldungen sind irreführend, in Wirklichkeit haben sich die Dinge folgendermaßen abgespielt.

In der letzten Sitzung der Konferenz, die am Sonntag, nachmittags 10 Uhr, stattgefunden hat, wurde erörtert, ob eine Resolution in bezug auf den Zahlungs-Abkommen zu fassen sei. Da der Reichsfinanzler die Resolution nicht aufrecht hielt, wurde die endgültige Entscheidung über die Angelegenheit einer weiteren Sitzung vorbehalten. Der Text der Resolution wurde in einer Vorlesung der beteiligten Experten, die sich unmittelbar an die Sitzung der Konferenz anschließt, vorgetragen.

Die in der Konferenz abgehandelten Punkte sind im wesentlichen durch die folgenden Punkte gekennzeichnet: Das Protokoll bestimmt u. a., daß die einzelnen Vereinbarungen von einander abhängig sind. In der ersten Annahme, die sich mit der Durchführung des Zahlungs-Abkommens bezieht, erklären sich Deutschland und die Reparationskommission zur Ausführung gegenwärtiger Verpflichtungen zwischen den Alliierten und Deutschland, einschließlich der Frage einer Abänderung des Zahlungs-Abkommens.

Das Druckmittel in Frankreichs Hand.

Das Druckmittel in Frankreichs Hand:
Der diplomatische Korrespondent des 'Observer', ein französischer Korrespondent, hat in London eine halbamtliche Klärung der Konferenz gegeben. Er erklärt, daß die Konferenz bei der Behandlung der Resolution über das Aufgebote einen sehr wichtigen Punkt im Auge gefaßt haben soll.

Londoner Stimmen.

Londoner Stimmen:
Die Richter haben im allgemeinen ihre Zustimmung über das Ergebnis der Konferenz ausgesprochen. Sie sind der Ansicht, daß die Konferenz zu einem erfolgreichen Ende zu führen, die Konferenz zu einem erfolgreichen Ende zu führen.

Die in der Konferenz abgehandelten Punkte sind im wesentlichen durch die folgenden Punkte gekennzeichnet: Das Protokoll bestimmt u. a., daß die einzelnen Vereinbarungen von einander abhängig sind. In der ersten Annahme, die sich mit der Durchführung des Zahlungs-Abkommens bezieht, erklären sich Deutschland und die Reparationskommission zur Ausführung gegenwärtiger Verpflichtungen zwischen den Alliierten und Deutschland, einschließlich der Frage einer Abänderung des Zahlungs-Abkommens.

Die in der Konferenz abgehandelten Punkte sind im wesentlichen durch die folgenden Punkte gekennzeichnet: Das Protokoll bestimmt u. a., daß die einzelnen Vereinbarungen von einander abhängig sind. In der ersten Annahme, die sich mit der Durchführung des Zahlungs-Abkommens bezieht, erklären sich Deutschland und die Reparationskommission zur Ausführung gegenwärtiger Verpflichtungen zwischen den Alliierten und Deutschland, einschließlich der Frage einer Abänderung des Zahlungs-Abkommens.

Die Beschlüsse der Konferenz.

Die Beschlüsse der Konferenz:
Die Beschlüsse der Konferenz sind im wesentlichen durch die folgenden Punkte gekennzeichnet: Das Protokoll bestimmt u. a., daß die einzelnen Vereinbarungen von einander abhängig sind. In der ersten Annahme, die sich mit der Durchführung des Zahlungs-Abkommens bezieht, erklären sich Deutschland und die Reparationskommission zur Ausführung gegenwärtiger Verpflichtungen zwischen den Alliierten und Deutschland, einschließlich der Frage einer Abänderung des Zahlungs-Abkommens.

Das Echo in Paris.

Das Echo in Paris:
Über die Ergebnisse der Konferenz sind in Paris verschiedene Meinungen verbreitet. Man ist der Ansicht, daß die Konferenz zu einem erfolgreichen Ende zu führen, die Konferenz zu einem erfolgreichen Ende zu führen.

Die in der Konferenz abgehandelten Punkte sind im wesentlichen durch die folgenden Punkte gekennzeichnet: Das Protokoll bestimmt u. a., daß die einzelnen Vereinbarungen von einander abhängig sind. In der ersten Annahme, die sich mit der Durchführung des Zahlungs-Abkommens bezieht, erklären sich Deutschland und die Reparationskommission zur Ausführung gegenwärtiger Verpflichtungen zwischen den Alliierten und Deutschland, einschließlich der Frage einer Abänderung des Zahlungs-Abkommens.

Der Reichsfinanzler.

Der Reichsfinanzler:
Die in der Konferenz abgehandelten Punkte sind im wesentlichen durch die folgenden Punkte gekennzeichnet: Das Protokoll bestimmt u. a., daß die einzelnen Vereinbarungen von einander abhängig sind. In der ersten Annahme, die sich mit der Durchführung des Zahlungs-Abkommens bezieht, erklären sich Deutschland und die Reparationskommission zur Ausführung gegenwärtiger Verpflichtungen zwischen den Alliierten und Deutschland, einschließlich der Frage einer Abänderung des Zahlungs-Abkommens.

Die deutsch-belgischen Wirtschaftsverhandlungen.

Die deutsch-belgischen Wirtschaftsverhandlungen:
Die Verhandlungen zwischen Deutschland und Belgien über die Wirtschaftsbeziehungen sind im wesentlichen durch die folgenden Punkte gekennzeichnet: Das Protokoll bestimmt u. a., daß die einzelnen Vereinbarungen von einander abhängig sind. In der ersten Annahme, die sich mit der Durchführung des Zahlungs-Abkommens bezieht, erklären sich Deutschland und die Reparationskommission zur Ausführung gegenwärtiger Verpflichtungen zwischen den Alliierten und Deutschland, einschließlich der Frage einer Abänderung des Zahlungs-Abkommens.

Allgemeine Wetterlage.

Allgemeine Wetterlage:
Die Wetterlage ist im wesentlichen durch die folgenden Punkte gekennzeichnet: Das Protokoll bestimmt u. a., daß die einzelnen Vereinbarungen von einander abhängig sind. In der ersten Annahme, die sich mit der Durchführung des Zahlungs-Abkommens bezieht, erklären sich Deutschland und die Reparationskommission zur Ausführung gegenwärtiger Verpflichtungen zwischen den Alliierten und Deutschland, einschließlich der Frage einer Abänderung des Zahlungs-Abkommens.



Die Wetterlage ist im wesentlichen durch die folgenden Punkte gekennzeichnet: Das Protokoll bestimmt u. a., daß die einzelnen Vereinbarungen von einander abhängig sind. In der ersten Annahme, die sich mit der Durchführung des Zahlungs-Abkommens bezieht, erklären sich Deutschland und die Reparationskommission zur Ausführung gegenwärtiger Verpflichtungen zwischen den Alliierten und Deutschland, einschließlich der Frage einer Abänderung des Zahlungs-Abkommens.

Der Briefwechsel.

Die Beschlüsse der Konferenz.

Die Beschlüsse der Konferenz sind im wesentlichen durch die folgenden Punkte gekennzeichnet: Das Protokoll bestimmt u. a., daß die einzelnen Vereinbarungen von einander abhängig sind. In der ersten Annahme, die sich mit der Durchführung des Zahlungs-Abkommens bezieht, erklären sich Deutschland und die Reparationskommission zur Ausführung gegenwärtiger Verpflichtungen zwischen den Alliierten und Deutschland, einschließlich der Frage einer Abänderung des Zahlungs-Abkommens.

Die deutsch-belgischen Wirtschaftsverhandlungen.

Die Verhandlungen zwischen Deutschland und Belgien über die Wirtschaftsbeziehungen sind im wesentlichen durch die folgenden Punkte gekennzeichnet: Das Protokoll bestimmt u. a., daß die einzelnen Vereinbarungen von einander abhängig sind. In der ersten Annahme, die sich mit der Durchführung des Zahlungs-Abkommens bezieht, erklären sich Deutschland und die Reparationskommission zur Ausführung gegenwärtiger Verpflichtungen zwischen den Alliierten und Deutschland, einschließlich der Frage einer Abänderung des Zahlungs-Abkommens.

Die in der Konferenz abgehandelten Punkte sind im wesentlichen durch die folgenden Punkte gekennzeichnet: Das Protokoll bestimmt u. a., daß die einzelnen Vereinbarungen von einander abhängig sind. In der ersten Annahme, die sich mit der Durchführung des Zahlungs-Abkommens bezieht, erklären sich Deutschland und die Reparationskommission zur Ausführung gegenwärtiger Verpflichtungen zwischen den Alliierten und Deutschland, einschließlich der Frage einer Abänderung des Zahlungs-Abkommens.

Allgemeine Wetterlage.

Die Wetterlage ist im wesentlichen durch die folgenden Punkte gekennzeichnet: Das Protokoll bestimmt u. a., daß die einzelnen Vereinbarungen von einander abhängig sind. In der ersten Annahme, die sich mit der Durchführung des Zahlungs-Abkommens bezieht, erklären sich Deutschland und die Reparationskommission zur Ausführung gegenwärtiger Verpflichtungen zwischen den Alliierten und Deutschland, einschließlich der Frage einer Abänderung des Zahlungs-Abkommens.

Wetterausichten für Berlin und Umgebung.

Wetterausichten für Berlin und Umgebung:
Wochenende-Bewölkung mit einzelnen leichten Regenschauern und frischen Westwind; ziemlich kühl.

Allgemeine Wetterausichten.

Allgemeine Wetterausichten:
In Nord- u. Mitteldeutschland wechsellagernd bewölkt mit Regenschauern, im Süden teilweise heiter, überall ziemlich kühl und windig.







mit ernsthaften Schwierigkeiten zu kämpfen, die nicht ohne Rückwirkung auf unsere eigene Lage bleiben können.

— 25 %iger Abbau der Frachtarif für das Siegerland. Wie die „Kölnische Zeitung“ erzählt, haben die lagun. Verhändler über Sondertarife für das Siegerland zur Rettung der Siegerländer Industrie, in Sonderheit der Siegerländer Eisenwerke dahingeführt, mit einem 25 bis 25 %igen Abbau des Frachtarifs für das Siegerland bis zum 20. August zu kommen. Dieser Abbau soll in gleicher Weise, Vertreter der Siegerländer Industrie, indem nicht aus, und werde vollkommen illusorisch, wenn von dem zu erwartenden Abbau der Eisenbahntarife die Vorteile nicht mitzutreffen würden.

— Deutscher A.-G. für Spritzmetall-Veredlung in Berlin. Über die Vorgänge bei der Gesellschaft berichtet der „Deutsche Handelsdienst“ in Ergänzung unserer Notiz in Nr. 880 der B.-Z. folgender: „Auch der bereits mitgeteilte Tatsache, daß der aus der Gesellschaft ausgeschiedene Generaldirektor und Gründer gegen die Gesellschaft zwei Klagen angestrengt hat, von denen die eine die Rückübertragung der sämtlichen, ihr von ihm zur Aussetzung überlassenen Patente fordert, ist von derselben Seite aus bis zur Entscheidung auf ein einstweiliger Gerichtshof beantragt worden. Diesen Antrag hat der VI. Senat in seiner Sitzung am 15. August 1924 abgelehnt. Danach ist die Gesellschaft bis zur Entscheidung im Hauptverfahren auf Geld- oder Haftstrafe bis zu 6 Wochen für jedes Vorstandsmitglied und für jeden Zwangsverwalter jede Verfügung über die Patente untersagt worden. Inzwischen darf die Gesellschaft ohne ausdrückliche Genehmigung des Generaldirektors keine Lizenzen mehr an Dritte erteilen oder aus den bisher schon erteilten Lizenzen Erlöse einnehmen (Lizenzgebühren) für sich verwenden.“ Die entgegenstehenden Klagen des Kamergerichte hat in seinen Gründen hervor, daß genügend glaubhaft gemacht worden sei, daß die Gesellschaft Herrn Generaldirektor Meurer bei der Abschreibung über ihn vertraglich zustehenden Anteile an den Lizenzgebühren, bzw. d. falsche ungenügende Angaben gemacht habe, während die angeblichen Gegenforderungen der Gesellschaft nicht glaubhaft bzw. unwahrscheinlich seien. Damit sei ein wichtiger Grund für den Vertraglichen Klagen gegeben. Inwieweit diese neue Lage überhaupt noch eine nennbare Arbeitsmöglichkeit der Gesellschaft zuläßt, wird sich in Bälde erweisen müssen.“

— Oskar Schaller A.-G. in Berlin. Nach den Beschlüssen der ordentlichen Generalversammlung vom 18. August wird in der B.-Z. folgende Bilanz nicht verteilt und mit 148 920 876 525 067 759 Papiermark ausgewiesene Reingewinn auf neue Rechnung vorgetragen. Dem Aufsichtsrat wurde für 1923 eine Aufwandsentschädigung von 500 Gmk. für jedes Mitglied und 1000 Gmk. für den Vorsitzenden gewährt. Dieser Betrag ist in dem 43 199 029 000 000 Papiermark an 100 000 Kreditoren enthalten. In den Aufsichtsrat wurde als Stelle des Herrn Dr. F. Hahschke Bankier Dr. Wallich (A. F. J. Dreyfus & Co.) ausgewählt.

— Gustav Schaffhausen Papierfabrik in Heilbronn. Die Verwaltung macht durch Anschlag bekannt, daß sie bis 30. August ihr photographisches Geschäft kündigt, mit Ausnahme der photographischen Abteilung. In Betracht kommen etwa 428 Arbeiter.

— Scheitern des südafrikanischen Baumwollprojekts. Die von britischen Interessenten stark geförderte Ausdehnung des Baumwollanbaus in den Kolonien hatte auch in der südafrikanischen Union zu einem sehr weitgehenden Anbauversuch geführt, in dem die Transvaal-Landgesellschaft eine führende Rolle spielte. Es ist jedoch, wie der „Kölnische Handelsdienst“ mitteilt, nicht gelungen, die Pflanze in die Praxis umzusetzen, die die Regierung der südafrikanischen Union nicht dazu zu bewegen ist, die Produktion ausreichend zu unterstützen. Der Verband der Transvaal-Landgesellschaft hat die Pflanzung hat darum beschlossen, alle Neubauarbeiten mit sofortiger Wirkung zu annullieren, und der Aufsichtsrat hat die Liquidation beschlossen.

— Wayß & Freytag A.-G. in Neustadt an der Haardt. In der ordentlichen Generalversammlung wurde die Papiermarkbilanz per 31. Dezember 1923 einstimmig genehmigt. Eine Dividende kommt, wie gemeldet, nicht zur Verteilung. Der bilanzmäßige verbleibende Überschuss wird vorgetragen. Nach dem Bericht des Vorstandes ist die Verwirklichung der nächsten Monate mit Aufträgen versehen, die bei ungestörtem Betrieb ein befriedigendes Ergebnis erlangen lassen. Herr Generaldirektor Kommerzienrat Dr.-Ing. Meyer vertritt auf Grund seiner persönlichen Entschlossenheit die Ansicht, daß die Gesellschaft in Buenos Aires, bei welcher die deutsche Firma maßgebend beteiligt ist, sich in bester Verfassung und Entwicklung befindet. Auch die in Rio de Janeiro mit einer dort ansässigen ersten Baunternehmung neu errichtete Gesellschaft bietet ausserordentlich günstige Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft.

— Sarotti Aktiengesellschaft in Berlin. Die Verwaltung erstattet nunmehr ihren Bericht über das sechs Monate umfassende Geschäftsjahr vom 1. Juli bis 31. Dezember 1923 und veranschlagt gleichzeitig die Goldmark-Eröffnungsbilanz vom 1. Januar 1924. Hiernach wird, wie bereits gemeldet, das Aktienkapital im Verhältnis von 50:1 d. h. von 40 auf 20 Mill. Mark auf 8 Mill. Mark herabgesetzt. Die Verwertung empfielt, von einer Ver-

fügung über den sich rechnerisch ergebenden Reingewinn für das abgelaufene Zwischengeschäftjahr abzusehen. Der Abschluß stellt sich wie folgt:

Table with 2 columns: Description and Amount. Includes items like Bruttogewinn, Abschreibungen, Reingewinn, Dividende, and Taxation.

Im Geschäftsjahr 1923 hat die Verwaltung der Reichsregierung über Goldbilanz vom 31. Dezember 1923, die begründeterweise unsere gesamte Wirtschaft zwangsweise wieder auf Goldmarkbasis stellt, nicht es rasch erreichen, das am 1. Juli 1923 begonnene Geschäftsjahr zum 31. Dezember 1923 abzuschließen, diesen nur sechs Monate umfassenden Zeitraum somit als Zwischengeschäftsjahr zu behandeln und die gesetzlich vorgeschriebene Goldmark-Eröffnungsbilanz bereits zum 1. Januar 1924 aufzustellen. Hierdurch können wir unseren Aktionären zeitlich Einnahme in die tatsächlichen Vermögensverhältnisse unserer gesamten Wirtschaft und nach der langen Inflation im nächsten Frühjahr, im Juli, wenn zwölf Monate umfassenden Goldmark-Jahresabschluss vorliegen. Über das geschäftliche Ergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres ist dem Wesentlichen zu sagen. Die großen Schwierigkeiten, denen unsere gesamte Volkswirtschaft ausgesetzt war, gingen uns an uns nicht spurlos an. Die größte Zurückhaltung und Vorsicht geübt werden, um den zerstörerischen Wirkungen des beispiellosen Währungssturzes zu begegnen. Der Geschäftsgang im letzten Geschäftsjahr ist als erfolgreich zu bezeichnen. Wir sind laufend mit Aufträgen versehen und hoffen, sofern wir vor schweren wirtschaftlichen und politischen Erschütterungen und vor untrüblichen Steuererlässen bewahrt bleiben, ein befriedigendes Ergebnis erzielen zu können.“

Die Goldmark-Eröffnungsbilanz

Table showing assets (Aktiva) and liabilities (Passiva) for the Goldmark opening balance sheet as of January 1, 1924.

Zur Goldmark-Eröffnungsbilanz per 1. Januar 1924 und zur Umstellung des Aktienkapitals wird folgendes berichtet: „Die Umstellung der Goldmark-Eröffnungsbilanz vollzieht sich durch die Umstellung der gesamten Bilanz. Die übrigen Anlagevermögen (Gebäude, Maschinen und Einrichtungen) sind nach einer neuen Sachverständigenstellung auf den Wert von 100 000 000 Gmk. herabgesetzt. Die übrigen Anlagevermögen (Gebäude, Maschinen und Einrichtungen) sind nach einer neuen Sachverständigenstellung auf den Wert von 100 000 000 Gmk. herabgesetzt.“

Die Tendenz des Marktes der unnotierten Werte war ausgesprochen gut. Das Geschäft teilweise sehr lebhaft. Große Umsätze fanden in Adler-Kohle statt und auch für Albrecht & Meiser zeigte sich wieder starke Nachfrage. Höher bewertet wurden Ferner Duxer

8 900 000 Gmk., zusammen 8 600 000 Gmk. mit der Maßgabe, daß auf je 20 Gmk. Nennwert ein Stimmrecht entfällt.“

— H. A. Winkelhanssen A.-G. in Magdeburg. Der Aufsichtsrat beschloß in seiner heute in Berlin abgehaltenen Sitzung am 2. September, ein einberufenes außerordentliches Generalversammlungen der Papiermarkbilanz per 30. April 1924 vorzutragen. Es wird vorgeschlagen, eine Dividende nicht (d. V. 500 %) zu verteilen und den buchungmäßigen Überschuss von 47 178 564 400 548 400 Mark (221 510 290 Mark) in der Goldmark-Eröffnungsbilanz aufzuheben zu lassen. Die Goldmark-Bilanz soll erst gegen das Ende des Jahres einer außerordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Umstellung dürfte im Verhältnis 50:1 erfolgen. Während in den letzten Monaten die allgemeine sichere Wirtschaftslage eine starke Absteckung mit sich brachte, scheint jetzt wieder eine Belebung der Geschäfte einzusetzen.

— C. T. Hünlich A.-G. in Wilthen-Sachsen. Der Aufsichtsrat beschloß in seiner am 10. August in Berlin abgehaltenen Sitzung, der am 8. September a. e. einberufenen außerordentlichen Generalversammlung den Papiermarkbilanz per 30. April 1924 vorzutragen. Der rechnungsmäßige Überschuss von 40 945 150 061 273 851 Mark (214 984 483 Mark) soll bei der Aufstellung der Goldmark-Eröffnungsbilanz Berücksichtigung finden. Die Goldmark-Bilanz, mit der die Verwaltungsorgane beschäftigt sind, wird fristgemäß einer außerordentlichen Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden. Die Umstellung wird voraussichtlich im Verhältnis 50:1 erfolgen. Der Geschäftsgang vor bisher sehr lebhaft, hat sich indessen neuerdings belebt, sodaß es der Gesellschaft möglich war, die am Bilanzstichtage ausgewiesenen Verbindlichkeiten erheblich herabzusetzen.

— Hildeheim-Feiner Kreis-Eisenbahn-Gesellschaft. In der am 16. August stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung wurden die sämtlichen Anteile der Verwaltung einstimmig genehmigt. Damit ist auch die Goldmark-Eröffnungsbilanz, die bekanntlich die Umstellung des Aktienkapitals vorsieht, zum Beschluß erhoben. Die aus dem Aufsichtsrat ausscheidenden Herren Oberbürgermeister Dr. Ehrlicher, Hildeheim, und Direktor Dr. Drewes, Berlin, wurden einstimmig wiedergewählt.

Wachstums.

An der Nachbörse war die Tendenz allgemein schwächer, das Geschäft sehr gering. Am Montanaktienmarkt gingen Phönix mit 37 Mt. Geisen waren mit 55% eher gefragt. Genannt wurden noch Caro mit 15 und Oberbad mit 14%. Inwieweit ebenfalls niedriger lagen. Hebung gingen mit 42%, Kritzerbach mit 5% Mt. Ronnenberg waren 30%. Bankaktien lagen geschäftlos. Man hörte Darmstädter mit 10%, Disconto mit 18%, Reichsbank mit 44, Mitteldeutsche mit 2% und Barmer Bankvereine 2%.

6 % Reichsbank wurde bei stillem Geschäft mit 788, 28 r. K-Schätze mit 500 umgesetzt. Deutsche Papiermark 30%.

Notizen.

Die Notierungen verstehen sich in Billionen Papiermark für 100 Einheitsaktien.

Table with 4 columns: Name, 18. August, 15. August, 15. August 1924. Lists various stocks like Waresch, Kettwitz, etc.

Paris, 18. August (Priv.-Tel.)

Vorbörsen 9.30 Uhr: 20.00, 17.54, 15.50 Uhr: 20.15, 17.63, 10.30 Uhr: 20.05, 17.78, 11.48 Uhr: 21.55, 17.42, 11.30 Uhr: 20.75, 17.85, 11.45 Uhr: 21.25, 17.55, 11.35 Uhr: 20.92.

Generalversammlungen

Glas- und Spiegelmanufaktur in Gelsenkirchen-Scheldt. — Aachener und Hünchener Feuer-Versicherungsgesellschaft in Aachen. Ord. am 3. September in Aachen. (Siehe Anz.)

Auszahlungen

Rheinische Textilfabrik A-G in Elberfeld. Dividende für 1923 mit 1 Mill. Mark je Aktie abzüglich 10 % Kapitalertragsteuer in Berlin bei der Deutschen Bank. (Siehe Anz.)

Bremen, 18. August (Priv.-Tel.) Baumwollm. middling universal Standard 28 mm 100/31,81.

Porzellan und vor allem Hochfrequenz, die eine erhebliche Steigerung durchsetzen konnten. Sehr gute Meinung bestand für Ufa, die antischen konnten. Das Hauptgeschäft hatten Kallwerte, von denen Kallwert 600 000 r. K. verdoppeln konnten. In Heildorf fanden

Table with 4 columns: Name, 18. August, 15. August, 15. August. Lists various stocks like H. Schell, H. A. Schwanke, etc.

Letzte Telegramme.

Kristiania, 16. August. Die Frederiksbank hat nach einer Korrespondenzmeldung ihre Zahlungen eingestellt und ist unter Geschäftsaufsicht gestellt worden. Die Bank besteht seit 1891; vom Aktienkapital von 8 Mill. norwegische Kronen geht der größte Teil verloren.

New-York, 16. August (Privat-Kabelbericht der B. Z.). Untersuchung der Raten durch die Schiffahrtsamt. Das amerikanische Schiffahrtsamt (United States Shipping Board) beginnt demnächst mit der Untersuchung der Raten bei den nordatlantischen, südatlantischen und Golflinien.

New-York, 16. August (Privat-Kabelbericht der B. Z.). Letzte Zunahme der Automobilproduktion im Juli. Die Automobilproduktion, die einen wesentlichen Faktor im amerikanischen Wirtschaftslieben ausmacht, weist nach den soeben veröffentlichten amtlichen Ziffern im Juli erstmals wieder seit längerer Zeit eine leichte Besserung auf, nachdem die Juniproduktion einen starken Ausfall gebracht hatte. Die Zahl der angefertigten Personen- und Lastwagen betrug nämlich 258 200 gegen 245 700 im Vormonat und 229 000 im Juli des Vorjahres; davon entfielen auf Lastwagen etwa 10 % der Gesamtproduktion.

New-York, 16. August (Privat-Kabelbericht der B. Z.). Leichte Zunahme in der Zementindustrie. Auch in der Zementindustrie ist für Juli eine Steigerung der Erzeugung innewerden, wie aus den soeben veröffentlichten amtlichen Ziffern hervorgeht. Sie betrug 14 929 000 Paß gegen 12 622 000 Paß im Juli 1923. Der Versand stellte sich auf 16 614 000 gegen 13 719 000. Die Vorräte betragen jetzt noch 12 916 000 gegen 8 080 000 im Vorjahr.

Madrid, 18. August. (W. T. B.) Das Amtsbüro veröffentlicht einen Ertrag betreffend die Ermächtigung zur Einfuhr von 20 000 Tonnen Zucker, bei dem der Zoll auf 45 Peseten für 100 kg festgesetzt wird.

Wechselkurs.

Table with 4 columns: Location, Gold, Brief, and other exchange rates. Includes London, New York, Buenos Aires, etc.

Wachstums.

Table with 4 columns: Location, Gold, Brief, and other exchange rates. Includes London, New York, Buenos Aires, etc.

Wachstums.

Table with 4 columns: Location, Gold, Brief, and other exchange rates. Includes London, New York, Buenos Aires, etc.

Wachstums.

Table with 4 columns: Location, Gold, Brief, and other exchange rates. Includes London, New York, Buenos Aires, etc.

Wachstums.

Table with 4 columns: Location, Gold, Brief, and other exchange rates. Includes London, New York, Buenos Aires, etc.

Unnotierte Werte.

(Notierungen in Milliarden Prozent).

Table with 4 columns: Name, 18. August, 15. August, 15. August. Lists various stocks like Adler-Kohle, A.G. H. Meiser, etc.



Kubancker, August-Abbildung, je eine Ladung, zu 17 sh. 6 d. das Cent, etc. London bzw. Liverpool.

Die Vereinigung der javanischen Kakaoproduzenten verkaufte fortgesetzte Zucker aus der Ernte 1924, superior Haussucker zu 12,50 fl., Kanakzucker sowie Muscovaden zu 11,75 fl. das Fuder.

Schiffsnachrichten.

- Nächste Dampferexpeditionen des Nordatlantischen Lloyd, Bremen, 1. Bremen - New York; D. Bremen ab Bremerhaven 10. Aug. D. Republic ab Bremerhaven 21. Aug. D. George Washington ab Bremerhaven 22. Aug. D. Lützow ab Bremerhaven 23. Aug. D. President Roosevelt ab Bremerhaven 25. August. D. Stuttgart ab Bremerhaven 26. August. D. America ab Bremerhaven 28. August. D. Sierra Ventana ab Bremerhaven 31. August. D. President Harding ab Bremerhaven 5. Sept. D. Derflinger ab Bremerhaven 6. Sept. - 2. Bremen - Philadelphia - Baltimore - Norfolk. D. Porta ab Bremen 10. Sept. D. Nienburg ab Bremen 1. Okt. S. Bremen - Cuba; D. Rainald ab Bremen 5. Sept. - 4. Bremen - Brasilien; D. Hornsund ab Bremen 18. Aug. MS. Erfurt ab Bremen 6. Sept. - 3. Bremen - La Plata; D. Crefeld ab Bremen 17. Aug. ab Hamburg 21. Aug. Passagiereinfahrt in Bremerhaven 22. Aug. D. Sierra Corbo ab Passagiereinfahrt in Bremerhaven 6. Sept. D. York ab Bremen 7. Sept. ab Hamburg 11. Sept. Passagiereinfahrt in Bremerhaven 18. Sept. D. Jara ab Bremen 19. Sept. D. Lyaona ab Bremen 23. Aug. D. Saarland ab Bremen 20. August. D. City of Lahore ab Bremen 6. Sept. D. Coblenz ab Bremen 13. Sept. 7. Bremen - Australien; D. Argemone ab Bremen 5. Sept. D. Holstein ab Bremen 24. Sept.

Nächste Dampferfahrten der Hugo Stinnes Linien, Lima ab Orléans 10. August, Vigo, Lizinas, Sissabon, Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, D. General Belgrano am 28. August. - Cabello, Pernambuco, Bahia, Rio de Janeiro, Santos; D. Hugo Stinnes am 4. September. Montevideo, Buenos Aires, D. Havesta am 5. September. - Mittelamerika; Haasco, Vera Cruz, Tampico; D. Mexico am 22. August. - D. Grete Hugo Stinnes am 19. September. - Ostindien. Ueber Neapel, Port Said und Colombo, nach den Straßen, Hongkong, Shanghai, Kobe, Yokohama; D. Adolf von Bayer am 19. September. - D. Hindenburg am 10. Oktober. - D. Emil Kirdorf am 7. November.

Marktberichte.

beim Weizenbericht. Die Preisberichte. Vom 10. bis 16. August. Was den dieswöchigen Gang des Getreidemarktes in Deutschland anbetrifft, so sehen wir aus Berliner Berichten, dass Weizen ein verhältnismäßig festes Gelingen hat. Die Preise für Weizen sind in den letzten Tagen nach Ausbruch bringen. In der Hauptsache bezug sich diese Festigkeit auf guten Weizen letzterjähriger Ernte, der nur noch verhältnismäßig knapp angeboten wird. Aus neuer Ernte ist größtenteils Material noch nicht viel herausgekomen, und auch für Lieferung war das ursprüngliche Angebot noch vornehmlich. Das Geschäft in Weizenmehl ist nur hin und wieder etwas lebhafter gegangen. Größter Anregung für die Unternehmungslust der Müller bei dem Preisrückgang ist von Seiten der Getreidehändler in Berlin als derjenige, welcher die Abrechnung der Mehlstationen von 189 bis 149 als letzte der Schuldtitel von 149-149. Die dringende Beschäftigung auf den Feldern hat im allgemeinen stärkere Zufuhren noch zurück, inwiefern war zur Deckung des laufenden Inlandbedarfes, der für In- und Ausland bestehenden Frage täglich genügend Material vorhanden. Fester ist in Berlin erwies sich die Geschäftslage durchschnittlich in Schlesien, wo der Export nach der Tschechoslowakei infolge der günstigeren Frachtlage hauptsächlich sein Material beschaffte. Im Getreidegeschäft entwickelte sich durch kräftiges Zugreifen des Auslandes auf die guten Qualitäten, welche besonders von der Saale und aus der Mark, aber auch aus anderen Produktionsgebieten hervorkamen, ein ziemlich lebhafter Umsatz. Die Preise gingen besonders für den Weizen, insbesondere Primaqualitäten scharf in die Höhe und die dadurch geweckte Begehrnis unserer Brauer, daß ihnen das beste Material für das Bier gebraut werden sollte, veranlaßte auch inländische Braukonzesse, mit ihrer Verwendung früher als sie wohl ursprünglich beabsichtigt hatten, zu beginnen. Gegen Schluß unserer Berichtperiode sahen es, als ob die Geschäftslage ruhiger werden wollte. Die Exportgenehmigungen, welche bekanntlich für die Ausfuhr Vorbedingung sind, schienen nicht mehr in gleichem Umfang zu rüber erteilt zu werden, woraus der Handel auf eine wahrscheinlich beschriebene Beschränkung der Getreidenausfuhr glaubte schließen zu dürfen. Hier zeigte wohl auch zeitweises festes Geschäftsbewegung, jedoch überstieg hier die weitere Aufwärtsbewegung 5-6 nicht und die Note für märkischen Hafer schied sich von 150-160 gegen 154-158. Die zum Schluß Deckung im Ausland, weichen Hafer, der für In- und Ausland gesucht wurde, war nicht mehr viel angeboten und von neuer Ware kam erst in den letzten Tagen vermehrt Angebot auf prompte Abladung heraus und trat auch etwas größere Zufuhr ein. Die neuen Qualitäten sind teilweise recht schön, indessen doch ziemlich verschieden und bis jetzt zeigt sich anscheinend kein Ueberwiegen der gelben Qualitäten gegenüber den weißen, was aber vielleicht nur eine Anfangserscheinung ist.

Getreidenotierungen in Mark je Tonne. Weizenmarkt, ungetrocknet in Klemmen (die Zahlen in Klammern geben in Mark das Steigen (-) bzw. Sinken (-) der Preise im Vergleich zur Vorwoche an). Chicago 14. August, Weiße, 77 1/2 - 2,70. Weizen, 2038 (-2,40). Weizen Mai 210,60 (-2,50). Mai September 199,40 (-4,50). Mais Dez. 182,70 (+19,60). Mais Mai 182,90 (+11,50). Berlin, 18. August, Weizen, mähr. 192-200. Roggen, mähr. 140-146. Brangete Weizen, mähr. 192-200. Roggen, mähr. 138-140.

Kartoffelnotierungen in Mark je Zentner. Erste-Ernte der Notierungskommissionen ab Verladestation. Berlin, 18. August. Weiße 1,75, rote 1,90, gelbe, 2,10 Goldmark.

Table with 4 columns: Ort, Firm Name, Geschäftsweig, Tag der Anordnung. Lists various firms and their business types.

Angeordnete Geschäftsaufsichten. Berlin: Lewin & Bernstein G. m. b. H. Bruno Gläse & Co. Wolgemuth & Sternberg. Dresden: Zigarottenfabrik Para Friedrich Hantsch. Hagen: Mittelstein - Schee & Burger, Techn. Büro. Engden, Westf.: Bücker & Lücke, Hoelke. Helligshelldorf: Siefriedrichs Schrauben-u. Mutternfabr. Kalkauer: Müller & Co. Meißner: Johann Schenk, Weinkelker. Nienburg: Steinmetzgesch. H. Bräuer. Neukölln: Richard Waldman (Schulhofabrik Kobold). Passau: Therese Pritcher. Pöllwitz: W. Gleißner Schöne. Schwerin: Christine Halke geb. Schneider. Steile: Ernst Hill (Schuhzentrale). Zeitz: Kaufmann Bruno Weber. Zwickau: F. Hentschel.

Manheim, 16. August. (Süddeutsche Produktenmarkt). Die ausländischen Getreidemärkte konnten ihre Festigkeit, die anfangs der Woche vorübergehend war, nicht aufrecht erhalten. Das Hauptgeschäft des Auslandes verlag sich nach Italien, die dort in der Woche bis zum 14. August, ist in Italiengebiets war die

Stimmung aber die ganze Woche hindurch fest, weil die auf dem Feld geschickten legeren Frucht zum Teil ausgewaschen wurde. Für inländische Getreide lautet die dieswöchigen amtlichen Fortsetzungen imlet für die 100 kg wagnrotein Mannheim Weizen im. 22-23,75, ausl. 22,50-23,40, Roggen im. 17,50-18, ausl. 18,40, Gerste 30,50-32,50, Hafer 34,40, Mais mit Saack 17,75-18,50, für Donaugetreide, 67-68 kg schwer, verlangt man 12,70 M und für Markokörner, 49,63 Saatz, 85-85 französische Franken für die 100 kg Rotterdam. Der Mehlmittel zeigte festere Haltung, hervorgerufen durch die bessere Nachfrage des Konsums. Die Mühlenforderungen lauten für die 100 kg Weizenmittel, Spezial zu 38,50 bis 38,75 M, die zweite Hand gab zu 32,75-33 M, ausl. 32,75 bis 32,50 M. Weizenmehl wurde für 100 kg froh Mannheim geltend. In Roggenmehl beherrschten norddeutsche und schlesische Fabriken den Markt. Roggenmehl pommerischer Provenienz war zu 25 M und schlesischer Provenienz zu 22-23 M c/lf Mannheim bei. Waggon schlesischer Mühlenstationen angeboten. Versendungen in Mehl fanden diese Woche nicht statt. Eine Partie aus 500 Saack Weizenmehl, die am Donnerstag, den 14. August, öffentlich verkauft werden sollte, wurde zurückgezogen, da die zwischen dem Käufer und dem Verkäufer eine Einigung stattfand. Von Frankreich wurde Trockenschrot stark gefragt, aber auch für sogetragene Futtermittel bestand ein lebhaftes Interesse. Trockenschrot als alter Ernte mannt mit 13,40 M die 100 kg frei Waggon Mannheim und für Trockenschrotmittel aus diesjähriger Ernte per Oktober-Dezember-Lieferung zu 11-11,25 M, Holzenergieklasse mit 8,50 M, und raff. Mehlse mit 6,50 M die 100 kg frei Waggon Mannheim bedeutet. Von Ostasien hatte Saps jetzt verändertem Preise, 34 M die 100 kg frei Waggon Mannheim, unverändert Markt.

Manheim, 16. August. (Süddeutsche Tabakmarkt). Der inländische Tabakmarkt war diese Woche sehr ruhig. In den Verzögerungen ist man jetzt volltätig mit der Verpressung der 1924er Oberguttabake beschäftigt. Für die im Preise stehende Ernte ist die Witterung, Europa dieses Jahres, noch als ein wenig günstig, doch dürfte bald aufhören, damit die Pflanzen ausreifen können. - Auch in Rippen hat das Geschäft.

London, 17. August. (Metallbericht der Herren Brandt, Goldschmidt & Co. Mitgeteilt durch Herr Brandt). Gold und Silber. In den Vereinigten Staaten ist die Aufwärtsbewegung weiter fortgeschritten, während Europa dieser Bewegung nicht in gleichem Umfang teilhat. Die amerikanischen Notierungen notierten für Elektrolyt für einheimische Bedarf 13,75 etc. per lb., wobei das Werk, zu welchem Preise geschickt worden ist. Für Export-Lieferungen sind die Preise auf 15 1/2 etc. fest abzugeben. Zu diesen Preisen sind jedoch nur kleine Mengen abgedeckt worden, denn der Handel in Europa ist sehr ruhig, da die Konsumenten vorziehen, das Material der Londoner Konferenz abzuwarten, ehe sie weitere Käufe tätigen. London Kupfer war verhältnismäßig ruhig und die Spekulation zeigt momentan nur wenig Interesse für

diesen Artikel. Der Markt findet jedoch, sobald sich die geringsten Anzeichen von Schwäche bemerkbar machen, starke Unterstützung, denn Kupfer an und für sich wie die meisten anderen Commodities immer noch als billig betrachtet. Wir schließen: Standard Kupfer Kassee 63 1/2 sh. bis 63 1/4 sh. 17 sh. 6 d., Standard Kupfer 8 Monate 10 sh. bis 10 1/4 sh. 6 d., Best Selected 60 1/2 sh. bis 60 3/4 sh. 17 sh. 6 d., Tough 60 1/2 bis 60 3/4 sh., Elektro-Kupfer 68 1/2 sh. bis 68 1/4 sh.

Manheim, 16. August. (Süddeutsche Produktenmarkt). Die ausländischen Getreidemärkte konnten ihre Festigkeit, die anfangs der Woche vorübergehend war, nicht aufrecht erhalten. Das Hauptgeschäft des Auslandes verlag sich nach Italien, die dort in der Woche bis zum 14. August, ist in Italiengebiets war die Stimmung aber die ganze Woche hindurch fest, weil die auf dem Feld geschickten legeren Frucht zum Teil ausgewaschen wurde.

Konkurse.

Table with 3 columns: Ort, Firma Name, Geschäftsweig, Tag der Anordnung. Lists bankruptcy cases.

Angeordnete Geschäftsaufsichten.

Table with 3 columns: Ort, Firma Name, Geschäftsweig, Tag der Anordnung. Lists appointed liquidators.

Aufgehobene Geschäftsaufsichten.

Table with 3 columns: Ort, Firma Name, Geschäftsweig, Tag der Anordnung. Lists revoked liquidators.

Wollbericht.

Leipzig, 16. August. (Der Lage des Ausfuhr- und Fortsetzer Wollmarktes, mitgeteilt von den Herren Wood, Lüne & Schulz, Am. Bradford und Thorning) gehen uns nachstehende telegraphische Berichte zu. Bradford: Die Tendenz des Marktes hat sich wohl verbessert, da die lebhaftere Nachfrage für alle Bradford Artikel anhält, und melden man, das bedeutende Kammarktüte für Export getätigt worden sind. Für Kamlinge, Zugorisse und Abgänge sind die Preise weiter erhöht worden. Für unsere bekannten Kammark-Standard-Qualitäten werden nachstehende freiliebende Notierungen genannt:

Table with 4 columns: Deutsches Englisch, E, 44er Kammark in Oel, 28 d. per lb. D 2 46er, 39 d. per lb. D 1/2 48er, 51 1/2 d. per lb. D 1 50er, 57 d. per lb. C 3 58er, 48 d. per lb. C 1 58er, 57 d. per lb. trocken gekämmt 7% Aufschlag. Loko Bradford, netto Kasse. Tougreeing. Die Streichgarnier sind in der letzten Zeit als Hauptabnehmer aufgetreten, während die übrigen Konsumentenkreise noch nicht in der Lage waren, größere Kaufordere zu stellen. Die Nachfrage für alle Qualitäten ist gut, und haben die Produzenten infolge des knappen Angebotes an brauchbaren Kammarktüten die Preise des Streichgarns erhöht. Auf Export sollen in den letzten Tagen wieder einige Abschüsse zustande gekommen sein.

Amerika-Dienst der B. B. Z.

Table with 3 columns: Name, Amount, Date. Lists various market reports and prices from America.

Amerikanische Produktenbörsen vom 16. August.

New-York, 16. August. (Spezial-Beleberbericht). Am Baumwollmarkt machte die gestrige Abwärtsbewegung keine kräftigen Fortschritte. Die Erwartung, daß der nächste Entkörnungsbericht wieder hohe Zahlen aufzuweisen werde, und Privatmitteilungen über einen guten Bestand der Baumwollfelder ließen erhebliches Angebot zum Vorschein kommen, und dieser Umstand gab den Händlern Veranlassung, ihrerseits das Preisniveau noch weiter herabzuziehen. Chicago, 16. August. (Spezial-Beleberbericht). Die Grandismission des Weizenmarktes war fest. Berichte über Kälte in den nordwestlichen Gebieten von Canada und höheres Liverpool regten die Kaufleute in Weizenmärkten an, die auch später eine Stütze an ungünstigen Bedingungen Entdeckungen fand. Meldungen über eine Kälteperiode im Maisgebiete und die feste Verfassung der Lokomobile lösten am Maismarkt kräftige Kaufult aus, der nur geringes Angebot gegenüberstand, so daß die Preise wesentliche Besserungen erfuhr.